

Festrede 25 Jahre MV Saulheim

Ich berichte nun über die Geschichte des Fanfarenzuges, des Musikzuges und schließlich der Musikvereinigung.

Am 1. 3. 1955 wurde der damalige Fanfarenzug von 19 Mitgliedern gegründet. Erster Stabführer und Ausbilder war Friedel Petry. Als Übungslokal diente das Gasthaus "Zum Schützenhof". Bereits im Juli 1955 fanden die ersten öffentlichen Auftritte bei der Fahnenweihe des TuS, sowie am Landesturnfest in Wöllstein statt.

Die junge Abteilung zählte hier schon 26 Aktive und die Auftritte waren ein durchschlagender Erfolg. Durch intensive Schulung und weitere Neuzugänge nahm der Zug an Spielstärke zu, so daß die anderen Ortsvereine bald ihr Interesse an seiner Mitwirkung bei ihren Veranstaltungen bekundeten.

Zu dieser Zeit widmete sich Philipp Böhm intensiv der Nachwuchsausbildung. 1956 nahm der Zug erstmals an einem Lehrgang des Rhh. Turnerbundes teil.

Wegen zeitweiliger Verhinderung von Friedel Petry wurde 1957 Hans Heine Flohr als 2. Übungsleiter und Stabführer hinzugezogen.

Von Bedeutung für den Fanfarenzug war das Landesturnfest in Gonsenheim 1957, war es doch die erste Großveranstaltung an der man sich beteiligte. Bei dieser Gelegenheit konnte der damalige Landesstabführer Karl Fischer aus Osthofen zur Mitarbeit in unserem Zug gewonnen werden.

Beim 60-jährigen Jubiläum des TuS gab es für den Fanfarenzug erneut viele Einsätze. Ein unvergeßliches Erlebnis für alle war 1958 die Teilnahme am Deutschen Turnfest in München, wo der Zug während der gesamten Festwoche im Einsatz war.

Mittlerweile war der Fanfarenzug als fester Bestandteil bei öffentlichen Veranstaltungen nicht mehr wegzudenken, so daß die Auftritte ab 1960 ständig zunahmen. Es war immer das Bestreben aller Ortsvereine bei ihren Veranstaltungen zu unterstützen.

Nachdem Friedel Petry 1960 sein Amt als Stabführer aus beruflichen Gründen niederlegen mußte, übernahm Günter Bloth diese Aufgabe.

Ab 1963 stand der Zug dann unter der Leitung von Helmut Braun.

Der Höhepunkt des Jahres war die 1200 Jahrfeier der Gemeinde Nieder - Saulheim, wo der Fanfarenzug natürlich mitwirkte.

Im Jahre 1964 gab es, bedingt durch den Einzug von Stabführer Helmut Braun und mehrerer Aktiver zur Bundeswehr, personelle Schwierigkeiten. Anfang 1966 mußte das Vereinslokal infolge des Todes der Wirtin geschlossen werden, wodurch sich die Schwierigkeiten noch vergrößerten.

Dadurch bedingt ruhte der Übungsbetrieb ab Juni 1966.

Doch der Fanfarenzug sollte nicht sterben !

Unermüdlich gingen die Spieler der "alten Garde" daran ihm neues Leben einzuhauchen, was mit Hilfe des TuS Vorstandes auch schließlich gelang. Mit Unterstützung des 1. Vorsitzenden Raimund Hassinger konnte man den damaligen Landeswart für Fanfaren, Karl Andrae aus Jugenheim, als neuen Stabführer gewinnen.

So konnte am 6. 3. 1969 im Lokal Blum wieder ein geregelter Übungsbetrieb aufgenommen werden. Zum neuen Abteilungsleiter wählte man Karl Bihn. Von nun an ging es wieder bergauf.

Im Juli 1970 nahm der Zug an einem großen Musikfest in Cham teil.

Höhepunkt war dabei ein Großkonzert mit über 3000 Teilnehmern.

Durch das rege Interesse der Musiker konnte in dieser Zeit eine instrumentale Umstellung in Richtung Blasmusik erfolgen, so das man sich Anfang 1970 von Fanfarenzug in **Musikzug** umbenannte.

Gleichzeitig schaffte man sich eine neue Uniform an. Man wählte dabei die Zimmermannstracht, da eine solche in unserer Region noch nicht vorhanden war. Durch intensives Üben konnten 1971 erstmals Lehrgänge in der damals neu erbauten Bundesmusikschule des DTB in Bad Gandersheim bei Hannover besucht werden. Dieses verstärkte Proben sollte sich bald bezahlt machen.

Beim 9. Landestreffen der Rhein Hessischen Turnermusiker erreichte man beim Wertungsspielen in der Oberstufe 95,5 von 100 möglichen Punkten. In den folgenden Jahren wurde der Musikzug weit über die Heimatgrenze hinaus bekannt. Auch an Fastnacht hatte man von nun an ein volles Programm. Einschließlich des Rosemontagzuges in Mainz war man von Samstag bis Dienstag ständig im Einsatz.

Einen maßgeblichen Anteil an dieser positiven Entwicklung hatte Abteilungsleiter Karl Bihn, der es verstand der Abteilung immer wieder neue Impulse zu geben. Wenn Karl Andrae verhindert war, übernahm er auch die Ausbildung und Stabführung. 1975 feierte der Musikzug sein 20- jähriges Jubiläum.

Bei dieser Gelegenheit wurde ihm eine, von den Ehrenmitgliedern gestiftete, neue Standarte überreicht.

1978 nahmen alle Aktiven am Deutschen Turnfest in Hannover teil.

1980 feierte die Abteilung in Verbindung mit dem Landestreffen der Rhh. Turnermusiker ihr 25- jähriges bestehen.

1981 mußte Stabführer Karl Andrae aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben.

Michael und Josef Altmeyer, beide ausgezeichnete Musiker und Dirigenten, übernahmen fortan die weitere Ausbildung. Unter ihrer Leitung erreichten die Musiker eine beachtliche Leistungssteigerung. Sehr deutlich zeigte sich dies beim jährlichen Wertungsmusizieren, sowie bei der Teilnahme am Dt. Turnfest 1983 in Frankfurt.

Leider verließen im Laufe des Jahres 1983 einige gute Musiker die Kapelle. Da es auch an Nachwuchsspielern fehlte stand man vor erheblichen Personalproblemen.

Um den Fortbestand der Abteilung zu sichern mußte schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden. Diese bot sich an, als man erfuhr das sich der Blasmusikverein Ober- Saulheim in der gleichen Misere befand.

Die Vorstände beider Vereine kamen zusammen und man wurde sich einig in Zukunft gemeinsam zu musizieren.

So wurde in einer gemeinsamen Vorstandssitzung am 16. 1. 1984 die **"Musikvereinigung Saulheim"** gegründet.

Durch diese Gemeinschaft war man wieder spielfähig, und unter der Leitung von Polizei- Musiker Hans Pitzer aus Mainz, ging es zusehends bergauf. Unter ihrem neuen Namen bekam die Kapelle wieder viele Angebote und war ständig im Einsatz.

Nachdem Hans Pitzer im Juni 1987 den Taktstock aus privaten Gründen niederlegte, trat Manfred Bürger aus Wörrstadt die Nachfolge an.

Auch unter seiner Leitung konnte man bei einer Vielzahl von Auftritten in nah und fern beachtliche Erfolge erzielen. So wurde z. B. in den Jahren 1990 und 91 beim Wertungsspielen der Rhh. Turnermusiker jeweils in der Mittelstufe ein 1. Rang mit Auszeichnung erreicht. Auch weit über unsere Landesgrenzen hinaus wußte man die musikalischen Qualitäten der Musikvereinigung zu schätzen.

So spielten wir 1989 zur Kirmes in unserer Partnergemeinde Neukirchen bei Chemnitz auf. 1990 führte unser Weg in den "Ruhrpott" nach Oberhausen. Im Oktober 1992 kam es erneut zu einem Dirigentenwechsel.

Nach dem Ausscheiden von Manfred Bürger konnte man Josef Altmeyer aus Heidesheim als musikalischen Leiter verpflichten. Josef, auch „Seppi“ genannt, der bei uns schon in früheren Jahren in der Jugendausbildung tätig war, brachte bald neuen Schwung in das Orchester. Das Repertoire wurde umgestellt und man spielte auch viele moderne Musikstücke. Ein Fortschritt der sich bei Auftritten positiv in der Resonanz des Publikums widerspiegelte .

Die Musikvereinigung hatte in dieser Zeit bis zu 30 Einsätze jährlich. Im März 1994 trat der Abteilungsleiter Karl Bihn nach 25-jähriger Tätigkeit aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurück.

Das Karl Bihn seit fünf Jahrzehnten im Musikzug aktiv ist, und er sich seither unermüdlich für die Abteilung einsetzt, sei hier besonders hervorgehoben.

Zum neuen Abteilungsleiter wurde dann meine Wenigkeit gewählt, und im Musikzug bin ich seit 1970. Obwohl ich als gebürtiger Saulheimer 1981 nach Bad Kreuznach verzogen bin, habe ich dem Verein doch bis heute die Treue gehalten.

Die Musikvereinigung zählt heute 22 aktive Musiker, wovon 6 dem TuS, und 16 dem Blasmusikverein zuzuordnen sind.

Unter der bewährten Leitung von Dirigent Josef Altmeyer ist man in der Lage ein breitgefächertes Liedgut zu präsentieren, und unser Repertoire umfaßt über 70 Musikstücke. Von Johann Stauß bis Michael Jackson dürfte wohl für jeden Geschmack etwas dabei sein. Dies macht auch die Zahl von ca. 20 Auftritten im Jahr deutlich.

Blasmusikvereine stehen und fallen mit der Zahl ihrer Aktiven Musiker. Leider hat die Musikvereinigung z. Zt. Nachwuchsprobleme.

Wir sind bestrebt durch gezielte Jugendarbeit unseren Nachwuchs wieder aufzubauen, um auch in Zukunft unseren Platz im kulturellen Leben unserer Gemeinde auszufüllen.

Mit Unterstützung der Saulheimer Bürgerinnen und Bürger müßte es möglich sein dieses Ziel zu erreichen.

Manfred Illy

Abteilungsleiter Musikzug